

## Fragenkatalog: Lektüreseminar zum „Kapital“ von Karl Marx im Wintersemester 2003/04

1. Im Untertitel vom „Kapital“ gibt Marx als Programm die „Kritik der politischen Ökonomie“ vor. Erläutern Sie den Kritikbegriff.
2. Erklären Sie die Methode der „abnehmenden Abstraktion“ anhand des methodischen Vorgehens von Marx im „Kapital“.
3. Erläutern Sie die beiden Begriffe „Inhalt“ und „Form“. Geben Sie hierbei Beispiele für diese Unterscheidung an.
4. Womit begründet Marx die Notwendigkeit des Werts?
5. Wie bestimmt Marx Qualität und Quantität des Werts?
6. Was versteht man unter „konkreter“ und „abstrakter“ Arbeit?
7. Was meint man, wenn man sagt, dass eine Ware „doppelt bestimmt“ sei? Was ist die Folge hiervon?
8. Erläutern Sie die Wertformanalyse.
9. Marx nennt drei „Eigentümlichkeiten“ der Äquivalentenform? Welche?
10. Was verbirgt sich hinter dem „Warenfetischismus“?
11. Erklären Sie den Unterschied zwischen einer monetären und einer prämonetären Werttheorie. Ordnen Sie die Paradigmen der Klassik, Neoklassik und der marxischen Ökonomie jeweils einer der beiden Konzeptionen zu.
12. Erläutern Sie das Marxsche Geldverständnis. Kann seine Konzeption auch heute noch überzeugen?
13. Was bedeuten die Ausdrücke „ $W - G - W$ “ und „ $G - W - G'$ “?
14. Was versteht Marx unter „Kapital“?
15. Was versteht man unter „Mehrwert“? Wo liegt laut Marx sein Ursprung?
16. Marx unterscheidet drei Bestandteile des Werts. Welche?
17. Wo liegt der Unterschied zwischen absoluten und relativen Mehrwertsteigerungen?
18. Übertragen Sie die Marxschen Kategorien in die übliche Terminologie der VGR.
19. Was versteht man unter dem „Transformationsproblem“? Mit welchen Namen ist dieses Problem verknüpft?
20. Die Marxsche Werttheorie kennt – wie die klassische politische Ökonomie auch – nur eine kausale Ursache der Wertschöpfung: menschliche Arbeit. Welche anderen Konzeptionen sind Ihnen bekannt? Was sind die politischen Implikationen der jeweiligen Theorien?